

DAS KITA ABC

A:

- Abholzeiten:** a) 13:00 Uhr (Mittagessen und Zähneputzen beendet, aber noch vor der Ruhestunde)
b) ab 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr (freitags 15:30 Uhr) offen
- Aufräumen:** - jedes Kind räumt dort auf, wo es gespielt hat
- Gebautes (Lego, Duplo, Bauklötze) darf an der Seite länger stehen, wird aber spät. freitags abgebaut
- Jedes Kind räumt draußen 2 Spielzeuge weg, wenn es im Spielgeschehen abgeholt wird
- Abmelden:** kranke Kinder oder „Blaumacher“ müssen bis 7:50 Uhr abgemeldet sein.
- Abschiedsfeiern:** Schulkinderabschied findet kurz vor den Betriebsferien im Sommer für alle Kanalhaie, also auch Eltern, statt und wird von den Eltern der betreffenden Kinder gestaltet. Alle weiteren Abschiede (z.B. von Praktikantinnen und Kindern, die vor Eintritt in die Schule die Kita verlassen) finden in der Kita ohne Eltern statt und werden vom Team gestaltet.
- Abschiedsgeschenke:** a) Schulkinder: -Haitasse & mit Haien bedrucktes T-shirt, was von den Eltern übernommen wird
b) Berufspraktikantin & Teammitglied: Haitasse & Team gestaltet mit den Kindern etwas
c) Alle: eine vom Team gestaltete Fotomappe (Kosten tragen, laut Beschluss, die betreffenden Eltern)
d) Wochenpraktikantinnen bekommen eine Kleinigkeit (gestaltet von Kindern und Team)
- Aktivitäten:** Es finden täglich Aktivitäten statt, welche auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder abgestimmt sind (siehe Wochenplan).
- Adventskalender:** Das Team und die Eltern gestalten den Adventskalender gemeinsam, indem sie ihn mit Aktivitäten füllen, die in der Adventszeit vormittags mit den jeweiligen Eltern durchgeführt werden.
- Autofahrten:** Die Kinder dürfen aus versicherungstechnischen Gründen **nicht** in den Fahrzeugen der ErzieherInnen transportiert werden. Wohl aber in den Fahrzeugen der Eltern.
- Autositze:** können von der Kita geliehen werden, müssen nur möglichst zeitnah zurück und wieder an den dafür vorgesehenen Platz gestellt werden!!
- Aufsichtspflicht:** Die Aufsichtspflicht der Erzieherinnen endet sowie die Eltern anwesend sind!!

B:

- Beobachtungen:** Die Kinder werden regelmäßig beobachtet, um den Entwicklungsstand, die Bedürfnisse und Interessen der einzelnen Kinder im Blick zu haben. **Dies ist ein sehr wichtiger Aspekt der pädagogischen Arbeit.**
- Bringzeit:** von 7:30 Uhr bis spätestens 9:30 Uhr können die Kinder gebracht werden.
- Besuchsnachmittage:** Die neuen Kanalhaie, groß & klein, werden jeweils an zwei Montagen zum ‚Schnuppernachmittag‘ kurz vor den Betriebsferien im Sommer eingeladen. Die ‚alten‘ Kanalhaie nehmen sich Zeit hierfür.
- Betriebsferien:** Die KiTa hat in der Regel die letzten drei Wochen der Sommerferien und zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Weitere Schließungstage werden jährlich neu diskutiert und festgelegt. Das Jugendamt gibt eine Schließungszeit von 20 Tagen pro Jahr vor.
- Besucherkinder:** Besucherkinder (z.B. ehemalige Kanalhaie) müssen bis spätestens 13:00 Uhr abgeholt werden. Termine müssen vorab mit dem Team besprochen werden und es können höchstens zwei Kinder gleichzeitig die KiTa besuchen.
- Brot backen:** Soweit möglich, wird wöchentlich mit den Kindern frisches Brot für das KiTa-Frühstück gebacken.

C:

D:

E:

- Essen:**
- Frühstück: offen von 7:30 Uhr bis 9:30 Uhr. Es gibt Müsli, Brot, Obst, Gemüse, Marmelade, Honig, Käse, Apfelschorle und Wasser. Bei besonderen Anlässen, wie Geburtstage, Nikolaus, Ostern, Abschiede etc. frühstücken wir gemeinsam um **9:00 Uhr** (dieses erfahrt ihr über einen Aushang an der Tür).
 - Mittagessen: alle gemeinsam um 12:00 Uhr. Wird von einem Essensdienst gebracht. Momentan biologisch und ökologisch. Es gibt 1* pro Woche Fleisch und 1* pro Woche Fisch.
 - Süßigkeiten gibt es in der KiTa nur bei besonderen Anlässen, es wird darum gebeten, den Kindern keine Süßigkeiten mitzugeben (auch nicht in irgendwelchen Taschen oder sonstigen ‚Verstecken‘)

- Eingewöhnung:** Wird für jedes Kind individuell gestaltet, da jedes Kind unterschiedlich lange für die Abnabelung von den Eltern und zur Vertrauensfindung benötigt. Jedes Kind hat anfangs eine BezugserzieherIn und, wenn möglich, eines der älteren Kinder als ‚Pate‘. Nähere und wichtige Informationen zu diesem Thema finden sich im Ordner: „Die ersten Tage in der Krippe“.
- Elternarbeit:** Es gibt eine Reihe von Aufgaben, welche sich aus den Anforderungen zusammensetzen, die ein Träger einer Elterninitiative übernimmt. Dazu gehört u.a. die Bildung eines Vorstands, die Teilnahme an den Elternabenden (ORGA ca. alle 4 Wochen verpflichtend, PÄDA ca. alle 6 Wochen), Elterndienste (z.B. bestimmte Einkäufe, Reparaturen, Fotos etc.)
- Elterngespräche:** Das Team bietet in der Regel 2* im Jahr Elterngespräche an (Termine per Aushang). Bei Bedarf kann aber auch zusätzlich ein Termin ausgemacht werden. Montags in der Zeit von 15:00 – 16:00 Uhr wird eine Elternsprechstunde angeboten (Ausnahme: nicht vor Elternabenden). Hierfür können sich die Eltern kurzfristig morgens eintragen. Der Aushang befindet sich an der Info-Wand vor dem Büro.
- Elternabend:**
- a) ORGA: ca. alle 4 Wochen, Teilnahme ist Pflicht wg. Beschlussfähigkeit, betrifft organisatorische Aspekte der KiTa
 - b) PÄDA: ca. alle 6 Wochen, betrifft die pädagogische Arbeit mit den Kindern
 - c) Jahreshauptversammlung (JHV), 1* im Jahr, Teilnahme unbedingt Pflicht, Entlastung des jeweiligen Vorstands, Neuwahl des Vorstands und Jahresberichte aus den verschd. Bereichen
- F:**
- Ferienfahrt:** Einmal im Jahr fahren die Kinder ab 4 Jahre für 3 Tage und 2 Nächte (Mittwochmorgen bis Freitagmittag) auf Ferienfahrt. Die Kinder fahren gemeinsam von der KiTa los und werden von ihren Eltern vor Ort um 13:00 Uhr abgeholt. Die Betreuung der ‚Dableiber‘ wird jährlich neu besprochen.
- Frühstück:** siehe **Essen**
- Fortbildungen:** Es wird gewünscht, dass das Team Fortbildungen besucht. Hierfür gibt es ein jährlich festgelegtes Budget.
- Feste / Feiern:**
- a) Nikolaus, Ostern, Karneval, Geburtstage feiern die Kinder vormittags mit dem Team
 - b) Laternenfest, Weihnachten feiern Eltern, Kinder und Team nachmittags gemeinsam, es wird geschlemmt, gesungen und gelacht! ;-)
- Diese Feste gestaltet das Team**
- c) Abschiede siehe **Abschiedsfeiern**

Fotos: Das Team dokumentiert den KiTa-Alltag unter anderem per Digitalkamera. Alle Eltern erhalten die Fotos regelmäßig auf CD (angefertigt vom zuständigen Elterndienst).

Freispiel: siehe „Spiel“

G:

Geburtstage: Um 9:00 Uhr wird gemeinsam feierlich gefrühstückt. Das Geburtstagskind bringt ein kleines Geschenk für die KiTa mit und einen Kuchen o.ä..
Für das Geburtstagskind wird eine Singerunde gestaltet. Es bekommt eine Krone und der Zauberer erfüllt dem Kind einen Wunsch, den es vorab geäußert hat. Als Zauberer kommt ein entsprechend verkleidetes Kind in die Singerunde und überbringt dem Geburtstagskind in einer extra hierfür vorgesehenen Kiste (glitzer, glitzer) das Antwortschreiben des Zauberers. Der zu erfüllende Wunsch ist stets eine Aktivität wie: backen, kochen, Knete machen, Verwöhnstunde etc.

H:

Hausbesuche: Alle Kinder werden auf Wunsch im Laufe ihrer KiTa-Zeit von allen Kindern und dem Team zu Hause besucht. Dies geschieht meist in dem Jahr vor der Einschulung. Der Hausbesuch findet von 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr statt. Die Schlafkinder werden nach dem Essen, spät. um 13:00 Uhr abgeholt. Alle Kinder frühstücken zu Hause oder bringen etwas mit, wenn es nicht anders geht. Zudem bringt jedes Kind Puschen mit und, falls erforderlich, Wechselwäsche, Regenzeug und Wickelutensilien. Das Mittagessen wird, wenn möglich, zum Hausbesuch geliefert.

I:

Infektionsschutzgesetz: Eltern & Team werden 1* im Jahr durch die Sicherheitsbeauftragte belehrt. Dies geschieht in der Regel nach den Sommerferien. **Alle heben das zum Thema verteilte Paper auf!!!**

Informationen: gibt es über: Elternbriefe, Aushänge, Tür- und Angelgespräche, Elterngespräche, Elternabende und die dazu geführten Protokolle (entsprechende Protokollbücher liegen im Büro aus)

J:

Jahreshauptversammlung, JHV: siehe Elternabende

K:

Krankheit: Kinder mit ansteckenden Krankheiten (siehe Infektionsschutzgesetz) dürfen **nicht** in die KiTa. **Kinder die krank sind/waren sollten vor Rückkehr in die KiTa ein Tag fieberfrei sein!!!! Die Eltern müssen jeder Zeit erreichbar sein!!** In Notfällen wird ein Krankenwagen transportiert.

Konzeption: Eine Konzeption ist nie fertig, sondern unterliegt immer der Weiterentwicklung aufgrund der Umstände. Unsere aktuelle Konzeption steht zur Ansicht im Büro.

L:

Laternenfest: siehe **Feste/Feiern**

M:

Medikamente: Das Team verabreicht Medikamente nur, wenn a) eine schriftliche Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten vorliegt und b) das Medikament immer zu einer bestimmten Zeit eingenommen werden muss und diese in die Betreuungszeit fällt
Globolis, Zahnkügelchen etc. fallen auch darunter!! In bestimmten Situationen kann es passieren, dass eine Medikamentengabe sich verzögert oder gar ausfällt.

Musikalische Früherziehung: Eine Kollegin mit einer abgeschlossenen Ausbildung als Musikpädagogin übernimmt 1* wöchentlich die Gestaltung einer Stunde musikalischer Früherziehung für die Kinder ab 4.

Mittagsruhe: Die Schlafkinder gehen in der Zeit von 13:00 Uhr – 14:30 Uhr zum Schlafen in den Schlafraum, alle anderen gehen in die Ruhestunde. In der Ruhestunde werden Geschichten vorgelesen, erzählt oder als Hörspiel eingelegt. Es wird gekuschelt, massiert, gemalt, gebaut etc.

N:

O:

P:

Projekte: Auf der Basis der Beobachtungen des Teams bezüglich der Bedürfnisse und Interessen der Kinder werden zu bestimmten Themen Projekte durchgeführt. Die Eltern erhalten hierzu in der Regel eine kurze schriftliche Ausarbeitung.

Protokolle:

WICHTIG: Zu den Orga – und Päda – Abenden existieren Protokollbücher!!! Diese liegen im Büro und sollten von den Eltern im Falle ihres Nicht – Erscheinens gelesen werden!! Das Team hat nicht die Zeit, Eltern über die Inhalte der EA zu informieren.

Q:**Quatschrunde:**

Selbige findet in regelmäßigen Abständen für alle, insbesondere jedoch für die älteren Kinder statt. Ein Stein, der Quasselstein, regelt die Reihenfolge der Gesprächsbeiträge.

Quasselstein:

siehe **Quatschrunde**

R:**Ruhestunde:**

siehe **Mittagsruhe**

Regeln:

Essen: Frühstück -> 7:30 – 9:30 Uhr, die Kinder räumen ihr Gedeck selber ab (Teewagen) und decken neu ein

Mittagessen: 2 Kinder haben Tischdienst, alles wird probiert, Kinder räumen ihr Gedeck und ihr Namensschild zurück auf den Teewagen, nachdem Zähneputzen gehen alle Kinder in die Ruhestunde

Rohkost & Trinken: Kinder essen und trinken am Tisch, es wird nicht damit herumgelaufen, immer nur ein Stück nehmen, nicht Hände voll

Aufräumen: siehe „Aufräumen“

Sport / Turnen: Kinder gehen auf dem Weg zur Turnhalle jeweils zu zweit und nehmen sich an die Hand, beim An – und Ausziehen wird in der Umkleide aufeinander gewartet, in der Halle tragen Kinder und Erzieherinnen keine Straßenschuhe, bei Gruppenspielen machen alle Kinder mit, jeder nimmt Rücksicht auf die anderen, Turngeräte und Spielmaterial werden sachgerecht verwendet (nicht damit hauen, werfen),der Geräteraum ist nur für die Erzieherinnen zugänglich, die Matten an den Hallenwänden sind aufgrund der Umsturzgefahr tabu, ALLE räumen auf

Schwimmen: Kinder gehen auf dem Weg zu Zweit und nehmen sich an die Hand, beim An – und Ausziehen wird aufeinander gewartet, im Bad darf nicht gerannt werden, Kinder werden nicht nass gespritzt, wenn sie es nicht möchten

Ruhestunde: alle Kinder, die nicht schlafen, nehmen an der Ruhestunde teil, es wird nicht getobt und wir bemühen uns, leise zu sein

Toberaum: die Anzahl der Kinder ist auf 5 begrenzt, es sei denn, es wurde mit den Erzieherinnen eine Ausnahmegelung vereinbart, maximal 2 Kinder dürfen

gleichzeitig das Klettergerüst betreten, dieses darf nur benutzt werden, wenn Matten davor ausliegen, die Kinder nehmen keine harten Gegenstände mit in den Toberaum, falls mehr als 5 Kinder in den Toberaum möchten, wird die Spielzeit begrenzt und eine Eieruhr gestellt, die Tür vom Toberaum darf auf keinen Fall zugebaut werden, die Kinder spielen ohne Schuhe im Toberaum

Zähne putzen: die Erzieherinnen outzen bei den großen Kindern nach und bei den kleinen Kindern vor, die Kinder dürfen nicht mit der Zahnbürste im Mund herumlaufen oder einander schubsen

Allgemeine Regeln: die Türen werden nicht geknallt, die Steine im Baubereich werden nicht geworfen, die Kinder klettern nicht auf Tische oder Fensterbänke, sofern Instrumente ausgegeben wurden, ist jedes Kind für „sein“ Instrument verantwortlich und bringt es an den dafür vorgesehenen Platz zurück, in der Gruppe wird nicht gerannt, getobt oder sehr laut geschrien, dafür gibt es den Toberaum, generell gilt: NEIN HEIßT NEIN und wir hören spätestens dann auf zu ärgern, wenn der andere weint!, außerdem hauen, treten, kneifen, spucken, schubsen etc. wir andere nicht, denn wir können sprechen (evtl. auch laut werden) und ansonsten holen wir uns die Hilfe einer Erzieherin

S:

Singerunde:

alle Kinder treffen sich zu einer Runde, meistens Stuhlkreis, um gemeinsam zu singen, Fingerspiele u.ä. zu spielen

Stöpselstunde:

Wurde ursprünglich für die neuen und meistens noch kleinen Kinder eingeführt, da diese gerade anfangs oft mit der Großgruppe überfordert sind. Es ziehen sich 1 – 2 Erzieherinnen mit diesen Kindern für 1 Stunde, nach Bedarf auch länger, zurück und bieten dieser überschaubaren Kleingruppe diverse, dem Alter entsprechende Aktivitäten an.

Schwimmen:

Dieses Angebot gilt für alle Kinder im Wechsel und findet vormittags statt. Leider hat das Stadtbad Süd geschlossen, so dass wir nun anderswo schwimmen müssen. Netterweise dürfen wir ab dem 14.09.07 im Clemens-Hospital nebenan freitags in der Zeit von 10:00 – 11:00 Uhr schwimmen gehen. Wie am Orga - Abend besprochen, kann es freitags gelegentlich zu personellen Engpässen kommen, so dass ein Elterndienst erforderlich wird. Das Schwimmen entfällt bei: Geburtstagen, Krankheit, besonderen Aktionen.

Ziel dieses Angebots: Eine Gewöhnung an das Element Wasser und ein spielerischer Abbau evtl. vorhandener Ängste. 2 Erzieherinnen begleiten die Kinder, wobei 1 Erzieherin den Rettungsschwimmerschein haben muss.

Schlafen:

Unsere ‚Kleinen‘ schlafen meistens nach dem Mittagessen in der Zeit von ca. 13:00 – 14:30 Uhr im Schlafraum oder aber (zu Anfang oft als Einstieg) im Kinderwagen. 2 Erzieherinnen legen sich zu den Kindern und lesen ein Buch vor und singen abschließend noch ein Lied („LALELU...“).

Spiel:

Freispiel: Das freie Spiel ist als Eigenaktivität der Kinder zu verstehen und wird nicht von außen gesteuert, bzw. möglichst kaum. Denn bei 15 Kindern müssen oft die Räume geteilt, zeitl. Begrenzungen eingehalten, Material beschafft und bei Streitereien vermittelt werden. Es gibt hier 3 Möglichkeiten, wie sich das Team verhält:

1. Totale, gleichrangige Anteilnahme am Spiel
2. Teilweise Beteiligung am Spiel, zur Animation oder Inspiration
3. keine Beteiligung am Spiel, bzw. reine Beobachtung der Situation, d.h. die Kinder entscheiden eigenständig über den Spielverlauf. Hilfestellung sollte nur dann gegeben werden, wenn Kinder Situationen nicht mehr selbst bewältigen können.

Zum Spielen benötigen die Kinder Zeit, Raum und Material. Während des Freispiels haben sie grundsätzlich Zugang zu allen vorhandenen Spielgeräten, Bastelmaterialien etc.. Das Freispiel steht den Kindern neben anderen Angeboten während des gesamten KiTa – Tages offen.

Gelenktes Spiel: Hier geht die Initiative von den Erzieherinnen aus, wobei die Kinder vorrangig die aufnehmende, nachvollziehende und ausführende Rolle übernehmen. Beispiele: Turnen, Singerrunde, Bastelangebote, Regelspiele, Brettspiele usw.

Rollenspiele: siehe Freispiel und gelenktes Spiel: die Kinder schlüpfen in fremde Rollen, z.B. als Tier, Gespenst, Ritter, Vater – Mutter – Kind u.ä.

Bauspiele: Spiel mit Lego, Duplo, Klötzen, Naturmaterialien etc.

T:

Tischdienst:

Je 2 Kinder sind im wöchentlichem Wechsel für das Eindecken des Mittagstischs verantwortlich. Eine Erzieherin begleitet die Kinder dabei und leistet, wenn nötig, Hilfestellung. Der Tischdienst entscheidet über die Sitzordnung und den „Mittagsspruch“ (z.B. leise, auf chinesisches)

Turnen:

Ein Angebot für alle Kinder ab 3 Jahre, donnerstags in der Zeit von 13:30 – 14:45 Uhr in der Turnhalle der Gottfried- von Kappenberg-Schule. Diese bietet dem Bewegungsdrang der Kinder vielfältige Möglichkeiten. Ein Teil der Turnstunde wird von den Erzieherinnen vorbereitet, ein anderer Teil richtet sich nach den Wünschen der Kinder. Inhalte der Turnstunde: z.B. Fang- und Bewegungsspiele, Trampolinspringen, Bewegungsbaustellen usw.. Gerade das Turnen vermittelt den Kindern sehr anschaulich, wie wichtig die Einhaltung bestimmter Regeln ist, denn viele Spiele funktionieren ohne einfach nicht. Beispiel: Die gewünschten Spiele können praktisch nur dann umgesetzt werden, wenn alle mitspielen, da die Gruppe nicht sehr groß ist. Hier entscheidet also nicht die Lust oder Unlust des Einzelnen, oder der Frust, dass der eigene Wunsch nicht zuerst umgesetzt wird.

U:

V:

Vorschulgruppe:

Vorab: Vorschulerziehung findet ab dem 1. Kitatag statt! Die angehenden Schulkinder werden allerdings in ihrem letzten Kitajahr verstärkt auf ihre neue Lebenssituation ‚Schule‘ vorbereitet. Die Inhalte ergeben sich aus unseren Beobachtungen, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten besonders gefördert werden sollen, um den Kindern den Einstieg in die neue Situation zu erleichtern. Dabei werden auch die Interessen und Wünsche der Kinder berücksichtigt. Grundsätzlich sehen wir diese Zeit nicht als vorgezogene ‚Schulzeit‘, in der schulische Inhalte geübt und gelernt werden sollen. Unser Schwerpunkt liegt in der Stärkung und Stabilisierung sozialer und emotionaler Kompetenz, um den veränderten Verhaltensanforderungen in der Schule besser gewachsen zu sein und in der Förderung kognitiver Fähigkeiten, als Voraussetzung dafür, schulische Lerninhalte besser aufnehmen und verarbeiten zu können. Deshalb wollen wir fördern: KONZENTRATION, AUSDAUDER, GEDULD, NEUGIERDE, FANTASIE, KREATIVITÄT, MERKFÄHIGKEIT, VERANTWORTUNG ÜBBERNEHMEN, REGELVERSTÄNDNIS, SICH BEHAUPTEN UND DURCHSETZEN, SICH ANPASSEN UND RÜCKSICHT NEHMEN, EIGENE BEDÜRFNISSE ERKENNEN UND AUSDRÜCKEN, KONFLIKTE AUSHALTEN UND LÖSEN etc. Im letzten Jahr zeigt sich dieses an folgenden Inhalten / Aktivitäten, für die es z.T. feste Zeiten gibt, die nur für

die Vorschulkinder vorgesehen sind, die sich aber auch aus dem Gruppenalltag ergeben und / oder spontan stattfinden: Je nach Bedürfnis finden regelmäßig Gespräche mit den Vorschulkindern statt, quasi eine Quatschrunde, nur ohne die Kleinen. Es gibt einen festen Termin im Wochenplan für die verschd. Aktivitäten der Vorschulgruppe. Die Inhalte dieser Stunde entsprechen am ehesten einer „Schulsituation“. Hier beschäftigen sich die Kinder bei konkreter Aufgabenstellung z.T. spielerisch mit Zahlen, Buchstaben, Farben, Formen und diversen Materialien (z.B. besondere Bastel- und Werkangebote, Mandalas ausmalen, Spiele zur Sprachförderung etc.). Außerdem finden in regelmäßigen Abständen Treffen mit den Vorschulkindern aus anderen KiTas statt, so dass unsere Kinder schon mal auf eine größere Gruppe gleichaltriger Kinder treffen.

W:

Weihnachtsfeier:

siehe Feste / Feiern

Waldtage / Waldwoche:

die *Waldwoche* findet in der Regel in der ersten Woche der Sommerferien statt. Alle Kinder werden zum Wald gebracht und auch dort wieder abgeholt. Während der Waldwoche gelten andere Betreuungszeiten: 8:30 – 15:00 Uhr, bzw. 13:00 Uhr. Für Schlafkinder gilt die 13:00 Uhr Abholzeit, da sie nicht im Wald schlafen können. Das Essen wird abbestellt, was heißt: Alle Eltern versorgen ihre Kinder selbst! Nähere Informationen gibt es immer vor der Waldwoche.

Waldtage: wird nachgereicht!

X,Y,Z: